

Mein Auslandspraktikum im Dorf des Weihnachtsmanns

- 8 Wochen in Rovaniemi-

Mein Name ist Emily Köpp. Ich bin im 2. Lehrjahr meiner Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, die ich im Bezirksamt Reinickendorf absolviere.

Ich bin durch eine Informationsveranstaltung der Louise-Schroeder Schule auf das Auslandspraktikum aufmerksam geworden. Da ich schon immer eine andere Kultur näher kennenlernen wollte, schien die Möglichkeit eines Auslandspraktikums für mich perfekt.



Abbildung 1 Die Mitternachtssonne in Ounasvaara

Das Bewerbungsverfahren

Ich habe mich zunächst um Praktikumsstellen in Irland bemüht. Leider ist es schwer in Irland ein verwaltungstechnisches Praktikum zu bekommen und ich habe keine Antworten auf meine Nachfragen erhalten. Bei einer Veranstaltung von Frau Zick bot Sie mir an, mich über XARXA nach Rovaniemi in Finnland zu vermitteln.

Meine Bewerbung wurde rasch an Riika, die Kontaktperson von XARXA, weitergeleitet und ich bekam rasch eine Zusage für die **Arctic Circle Information** sowie einen Unterkunfts-vorschlag.

Allerdings mussten meine zukünftige Mitbewohnerin und ich zuvor noch ein telefonisches Bewerbungsgespräch mit Sanni aus der Touristeninformation über uns ergehen lassen, was zum Glück erfolgreich verlief, so dass wir eine die finale Zusage für das Auslandspraktikum erhielten.

Mein Tipp ist, so früh wie möglich einen Flug zu buchen, weil es viel Geld spart. Außerdem wichtig für die zukünftigen Bewerber: bucht für den Rückflug nicht den frühesten Flug am Sonntag! Der Airport Bus fährt an diesem Tag um diese Uhrzeit nicht und der Flughafen in Rovaniemi schließt um 0 Uhr.

Am 08.06.2019 war es dann soweit und ich flog gemeinsam mit meiner Mitbewohnerin Melanie nach Rovaniemi um mein Praktikum zu beginnen. Wir nahmen den Airport Bus vom Flughafen, um zum Wohnheim zu gelangen.

Die Unterkunft und das Leben

Melanie und ich wohnten gemeinsam in einem Studentenwohnheim, 30 min. zu Fuß vom Stadtzentrum entfernt. Wir teilten uns gemeinsam ein Appartement. Die Zimmer waren recht klein und spartanisch eingerichtet. Wir hatten uns für diese Unterkunft entschieden, da die Miete niedrig war und Riikka uns die Unterkunft vorgeschlagen hatte.

Wir hatten leider kein WLAN in unserem Zimmer und haben stattdessen einen Schlüssel für einen mit WLAN ausgestatteten Raum bekommen.

Für mich persönlich war das Appartement ausreichend. Ich würde es aber niemanden empfehlen, der nicht gerne lange Strecken zu Fuß zurücklegt oder sehr hohe Erwartungen an seine Unterkunft hat.

Um zur Touristeninformation zu gelangen, mussten wir jeden Morgen entweder eine halbe Stunde zum Bus laufen, oder eine halbe Stunde in das Zentrum der Stadt laufen, um von einer dort lebenden Kollegin mitgenommen zu werden.

Melanie und ich kauften uns auch Fahrräder im Mountain Bike Center im Stadtzentrum. Leider musste ich meines aufgrund mehrerer Pannen nach einer Woche zurückgeben, aber Melanies Fahrrad hielt bis zum Schluss.

Das Gute an dem Wohnheim war, dass Lidl und Prisma (große Supermarktketten) in der Nähe lagen. Ich kann empfehlen zu Lidl zu gehen, da im Vergleich zu Prisma die Lebensmittel günstiger und meist qualitativ besser sind.

Die Touristeninformation

Das Weihnachtsmandorf, in dem auch die **Arctic Circle Information** liegt, ist etwa 15 Minuten mit dem Auto nördlich von Rovaniemi entfernt. In der Touristeninformation arbeitete ich abwechselnd mit den beiden Finninnen Sanni und Essi und auch mit meiner Mitbewohnerin Melanie und einer anderen Praktikantin aus Deutschland zusammen. Die Arbeit bestand hauptsächlich aus der Beratung von Kunden und dem Verkauf von Souvenirartikeln. Darunter fiel auch das Ausstellen des Polarkreis-Zertifikats. Darüber hinaus kam noch Computerarbeiten, wie die Bearbeitung von Emails und die Aufgabe von Bestellungen dazu sowie der Abschluss der Kasse am Ende des Tages.

Die meisten Leute, die im Weihnachtsdorf arbeiten, sind sehr nett, brauchen aber Zeit um aufzutauen. Die Touristen hingegen sind größtenteils sehr freundlich gewesen, also braucht man da keine Angst haben. Außerdem sind im Weihnachtsmandorf einige Attraktionen, die man bevor man richtig arbeitet besucht haben sollte. Darunter fallen der Streichelzoo, die Husky Farm und der Rentierpark.



Abbildung 2 Rentierpark im Weihnachtsdorf

Freizeit

In meiner Freizeit bin ich oft in der näheren Umgebung spazieren gegangen. Es ist sehr schön an den beiden Flüssen Kemisjoki und Ounasjoki entlang zu gehen. Außerdem bietet das Naturschutzgebiet östlich von Rovaniemi mit seinem „Berg“ einen wunderschönen Blick über Rovaniemi und die Natur.

Des Weiteren habe ich in meiner Freizeit sehr oft mit meinen Kolleginnen zum Essen oder zum Wandern getroffen. Ich kann das Restaurant „Rossi“ empfehlen, welches italienische Küche bietet oder „Nili“, wenn man typisch finnische Gerichte probieren möchte. Allerdings sind Restaurants und auch Bars in Finnland sehr, sehr teuer.

Menschen, die gerne in Clubs oder ähnliches gehen, muss ich leider enttäuschen: Rovaniemi ist nur was für Leute, die auf das Nachtleben verzichten können und die Natur lieben.



Abbildung 3 See mit Rovaniemi im Hintergrund



Abbildung 4 Die Insel Koivusaari

Fazit

Das Praktikum im Rovaniemi hat mich persönlich zwar bereichert, mich aber in verwaltungstechnischer Hinsicht nicht wirklich weitergebracht. Ich bin ein Stück selbstständiger und selbstbewusster geworden. Natürlich hat sich auch mein Englisch verbessert. (Allerdings laut des Onlinetests nur im Hören...)

Insgesamt kann ich euch aber das Praktikum in Finnland empfehlen. Macht es! Es ist eine tolle und einzigartige Erfahrung!

